



An die Medien

Baden, 26. März 2020

Langmatt trotz dem Virus

Die Langmatt wird 30 Jahre alt, ist in den letzten Jahren aufgeblüht wie nie und dann das: Vernissage abgesagt, Jubiläumsausstellungen geschlossen. Keine *Herzkammer – 30 Jahre Langmatt*, keine Gastkünstlerin Sandra Senn, kein *Magisches Venedig*. Das Haus ist prall gefüllt wie eine Wundertüte, aber keiner darf rein. Auch der Park ist dicht. Nur noch Vögel fliegen. Corona-Ausnahmestand. Doch die Langmatt lässt sich vom Virus ihr Jubiläum nicht nehmen und setzt zu einer grossen Programmänderung an: Das Haus bleibt bis 30. Juni geschlossen und die Jubiläumsausstellungen *Herzkammer*, *Sandra Senn* und *Magisches Venedig* werden bis zum 6. Dezember 2020 verlängert. Am 29. August findet ein grosses Jubiläumsfest statt, um die Langmatt gebührend zu feiern und die Ausstellung *Raumfahrt IV*, das *Schaufenster Archiv* und die digitale Schnitzeljagd *Die verschwundene Langmatt* zu eröffnen.

Doch verschwunden bleibt die Langmatt in nächster Zeit keineswegs. Im Gegenteil. Ab sofort präsentiert das Museum zwei neue, digitale Vermittlungsgefässe nach dem Motto: Wenn das Publikum nicht in die Langmatt kommen kann, kommt die Langmatt eben zum Publikum:

Unter dem Titel **«Digitale Sammlung»** gibt es auf der Website des Museums (www.langmatt.ch) und auf Instagram (@museumlangmatt) wöchentlich eines der berühmten impressionistischen Gemälde mit einem Text von Langmattdirektor Markus Stegmann aus der *Herzkammer*-Publikation zu entdecken. Gelegentlich ergänzt um ein kurzes Hörstück, das dem neuen Audioguide zur Ausstellung *Herzkammer* entnommen ist. Flüssig geschriebene, unterhaltsame Hintergrundinformationen, leicht zugänglich und als Audiofile unkompliziert und angenehm zu hören.

Auf Instagram heisst es geheimnisvoll **«Mystery Langmatt»**. Die Langmatt ist nämlich eine multiple Sphinx, ein vielstimmiges Mysterium, das uns immer wieder vor neue Rätsel stellt. Gerade jetzt, wo niemand reindarf, orakelt die Langmatt mehr denn je, immer vernehmlicher, zweimal wöchentlich. Und das geht so: Warum malte Monet einen wirren Haufen in sein schönes Bild? Wie erklärt sich die Herkunft des orientalischen Kamels? Und was ist eigentlich das Geheimnis der violetten Steine des Kronleuchters im Esszimmer? Fragen über Fragen und witzige bis irrwitzige Antworten, die uns schmunzeln lassen in einer ernsten Zeit.

Für weitere Informationen: www.langmatt.ch

Dr. Markus Stegmann
Direktor Museum Langmatt
stegmann@langmatt.ch
076 431 49 49